

h_da



Zukunftsperspektiven für Kommunen in Zeiten klammer Kassen aufgrund stetig steigender Belastungen

Vortrag im Rahmen des Neujahrsempfangs des Kreises Groß-Gerau („Zukunft der Kommunal Finanzen“) am 17. Januar 2025

Prof Dr. Thomas Döring (Hochschule Darmstadt)

Zweit Zitate zum Einstieg ins Thema I

„Die Kommunal Finanzen sind in dauerhafter Schieflage. Wir brauchen dringend einen größeren Anteil an den Gemeinschaftssteuern. Außerdem muss endlich Schluss damit sein, dass Bund und Länder die Aufgaben der Kommunen immer mehr ausweiten, ohne für eine ausreichende Finanzierung zu sorgen. Die Kommunen wollen vor Ort gestalten, mit Haushalten im Defizit können wir an vielen Stellen aber nur noch den Mangel verwalten“

(Präsidenten der Kommunalen Spitzenverbände – Markus Lewe – Deutscher Städtetag, Reinhard Sager – Deutscher Landkreistag, Dr. Uwe Brandl – Deutscher Städte und Gemeindebund)



Zweit Zitate zum Einstieg ins Thema II

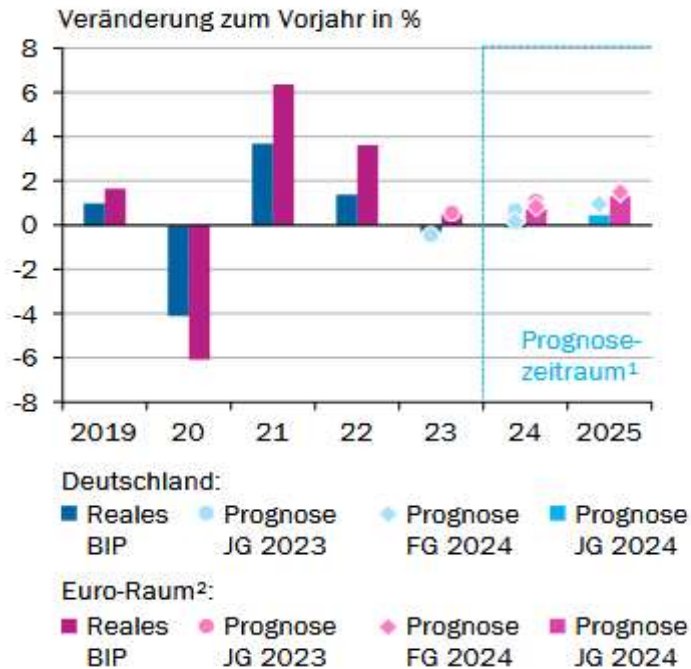
„Die immer weiter steigenden Ausgaben der Kommunen sind nicht allein der Inflation geschuldet. Gerade im Sozialbereich führen steigende Fallzahlen sowie neue von Bund und Ländern beschlossene Rechtsansprüche zu wachsenden Ausgaben. Wir sehen zudem mit großer Sorge, dass Bund und Länder ihre Haushalte entlasten, indem sie die Kommunen zwingen, als Ausfallbürgen einzuspringen ... Wir brauchen auch mit Blick auf das geringe Wirtschaftswachstum dauerhaft tragfähige Lösungen“

(Präsidenten der Kommunalen Spitzenverbände – Markus Lewe – Deutscher Städtetag, Reinhard Sager – Deutscher Landkreistag, Dr. Uwe Brandl – Deutscher Städte und Gemeindebund)



Gesamtwirtschaftliche Lage I

BIP in Deutschland und im Euro-Raum



Wirtschaftliche Eckdaten (in %)

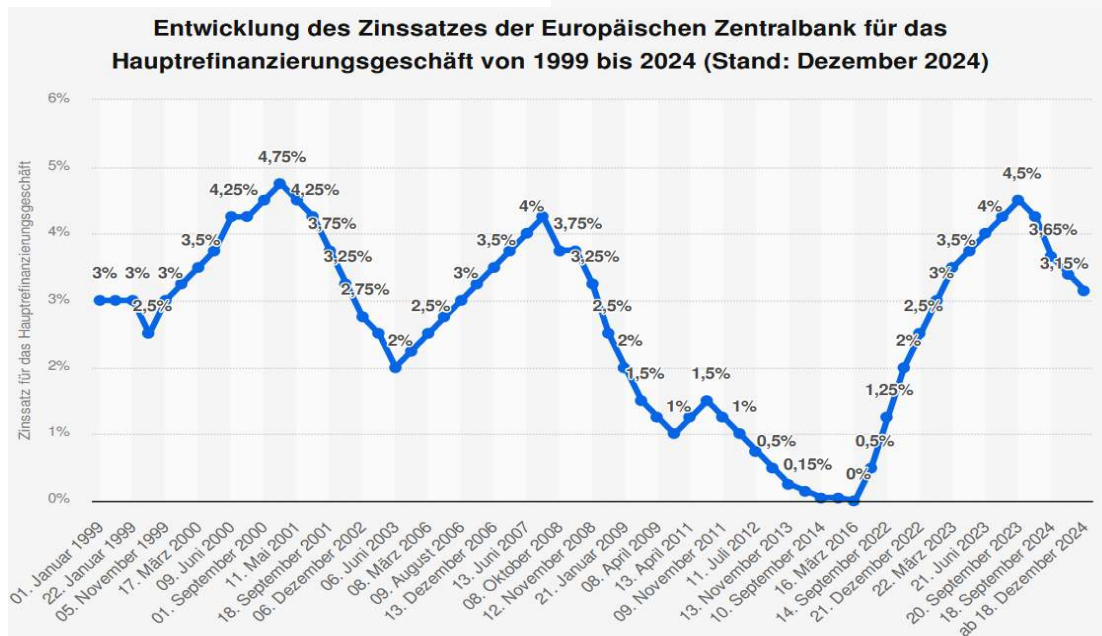
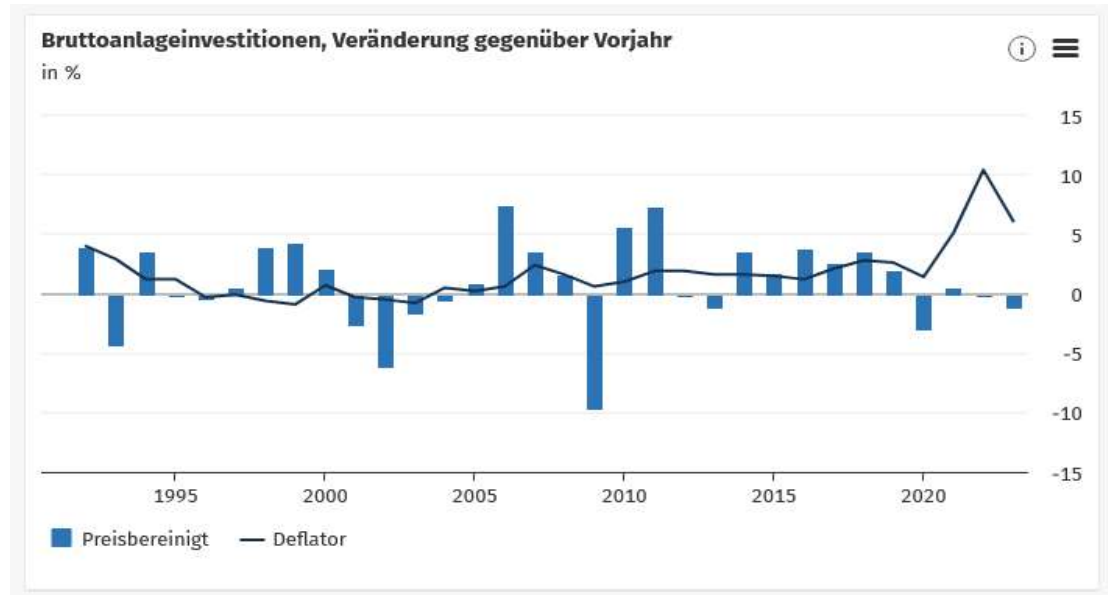
	2023	2024 ¹	2025 ¹
Deutschland			
BIP-Wachstum ³	- 0,3	- 0,1	0,4
Inflationsrate	5,9	2,2	2,1
Arbeitslosenquote ⁴	5,7	6,0	6,1
Lohnwachstum ⁵	6,6	5,2	3,5
Finanzierungssaldo ⁶	- 2,6	- 2,1	- 1,9
Euro-Raum			
BIP-Wachstum ^{2,3}	0,5	0,7	1,3
Inflationsrate ⁷	5,4	2,4	2,1
Weltwirtschaft			
BIP-Wachstum ^{2,3}	2,8	2,6	2,6
Inflationsrate	5,3	4,6	3,0

1 – Prognose des Sachverständigenrates. 2 – Werte basieren auf saison- und kalenderbereinigten Quartalswerten. 3 – Preisbereinigt. 4 – Registriert Arbeitslose in Relation zu allen zivilen Erwerbspersonen. 5 – Veränderung der Bruttolöhne und -gehälter (Inlandskonzept) je Arbeitnehmerstunde. 6 – In Relation zum nominalen BIP; Gebietskörperschaften und Sozialversicherung in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. 7 – Veränderung des Harmonisierten Verbraucherpreisindex.

Quellen: Eurostat, nationale Statistikämter, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen
© Sachverständigenrat | 24-050-03



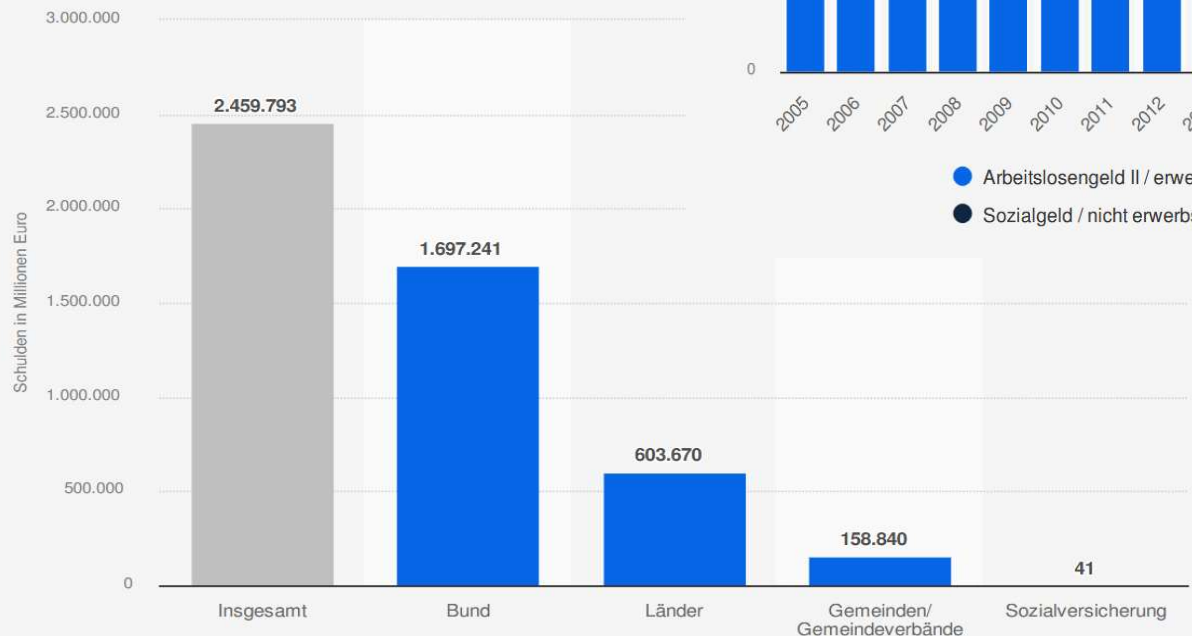
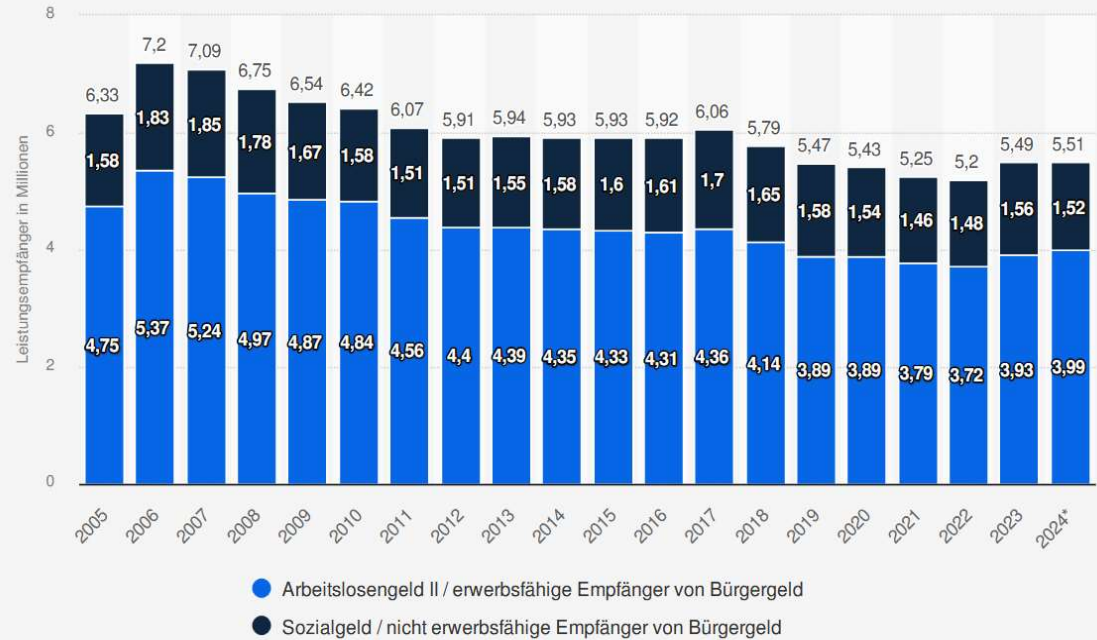
Gesamtwirtschaftliche Lage II



h_da

Gesamtwirtschaftliche Lage III

Anzahl der Leistungsempfänger von Arbeitslosengeld II bzw. Sozialgeld (Hartz IV) / Bürgergeld in Deutschland von 2005 bis 2024 (in Millionen)



Schulden des Öffentlichen Gesamthaushalts¹ (Bund, Länder, Gemeinden und Sozialversicherung) in Deutschland am 30. Juni 2024 (in Millionen Euro)



Status quo der Kommunalfinanzen I

Einnahmen/Ausgaben	2022	2023	2024	2025	2026	2027
	in Milliarden Euro Änderungen zum Vorjahr in %					
Einnahmen ²⁾	306,55	327,10	339,7	351,7	362,0	373,0
	6,1	6,7	3,9	3,5	2,9	3,0
<u>darunter:</u>						
Steuern	121,46	130,30	134,1	140,5	146,8	152,7
	7,1	7,3	2,9	4,7	4,5	4,0
<u>darunter:</u>						
Grundsteuern	13,72	14,11	14,3	14,5	14,7	14,9
	2,0	2,9	1,3	1,3	1,3	1,3
Gewerbsteuereinnahmen	57,70	61,92	62,1	64,1	67,0	69,5
	13,9	7,3	0,3	3,2	4,6	3,6
Einkommensteueranteil	41,03	45,15	48,2	52,2	55,1	58,2
	2,5	10,0	6,8	8,1	5,7	5,6
Umsatzsteueranteil	7,46	7,51	7,8	8,0	8,1	8,3
	-9,2	0,6	3,5	2,5	2,0	2,1
<u>nachrichtlich:</u>						
Brutto-Gewerbsteueraufkommen	63,48	67,66	68,1	70,3	73,5	76,1
	14,6	6,6	0,6	3,2	4,6	3,6
Gebühren	21,71	22,72	24,5	25,8	26,9	27,8
	9,8	4,7	7,9	5,2	4,3	3,4
Laufende Zuweisungen von Land/Bund	117,56	123,99	129,1	133,6	136,9	140,9
	6,5	5,5	4,1	3,5	2,5	2,9
Investitionszuweisungen von Land/Bund	12,89	14,84	16,6	16,8	16,8	17,0
	8,9	15,2	12,0	1,0	-0,2	1,4
Sonstige Einnahmen	32,93	35,23	35,4	35,0	34,6	34,6
	-2,2	7,0	0,6	-1,2	-1,1	-0,1



Status quo der Kommunalfinanzen II

Einnahmen/Ausgaben	2022	2023	2024	2025	2026	2027
	in Milliarden Euro Änderungen zum Vorjahr in %					
Ausgaben ²⁾	304,40	333,25	352,9	365,5	376,3	385,1
	6,4	9,5	5,9	3,5	3,0	2,3
<i>darunter:</i>						
Personal	75,34	80,90	87,2	92,0	96,1	99,4
	5,4	7,4	7,8	5,5	4,5	3,4
Sachaufwand	62,99	68,13	70,8	73,1	75,3	77,6
	6,8	8,2	3,9	3,3	3,0	3,0
Soziale Leistungen	67,67	75,56	80,4	85,3	90,3	95,5
	5,0	11,7	6,4	6,1	5,9	5,7
Zinsen	1,77	2,43	3,0	3,6	4,0	4,4
	-4,3	37,4	25,0	17,5	12,5	10,0
Sachinvestitionen	37,23	41,80	45,2	43,6	41,6	38,2
	7,7	12,3	8,1	-3,5	-4,7	-8,1
<i>davon:</i>						
Baumaßnahmen	28,45	31,93	34,5	34,0	32,6	29,7
	7,8	12,2	8,0	-1,5	-4,0	-9,0
Erwerb von Sachvermögen	8,77	9,88	10,7	9,6	9,0	8,5
	7,5	12,6	8,4	-10,0	-7,0	-5,0
Sonstige Ausgaben	59,40	64,43	66,3	67,9	69,0	70,0
	8,7	8,5	3,0	2,3	1,6	1,5
Finanzierungssaldo	2,15	-6,15	-13,2	-13,8	-14,4	-12,1

1) Für die Jahre 2024 bis 2027 Schätzung auf Basis einer gemeinsamen Umfrage der Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände und der Steuerschätzung von Mai 2024 sowie Daten aus dem Arbeitskreis Stabilitätsrat. Differenzen in den Summen durch Rundungen möglich.

2) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge (insbesondere Schuldenaufnahmen u. -tilgungen, Rücklagenentnahmen u. -zuführungen, Deckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren), ohne kommunale Krankenhäuser.



Status quo der Kommunal Finanzen III

- Finanzielle Lage der Kommunen verschlechtert sich rapide. Es ist mit deutlichen **Zuwächsen bei den Kassenkrediten** und in weiterer Folge der kommunalen Verschuldung zu rechnen
- Erfolgreiche Konsolidierungsmaßnahmen der vergangenen Jahre in einer Reihe von Ländern drohen zunichte gemacht zu werden
- **Investitionsausgaben** zwar in zurückliegenden Jahren gestiegen – bereinigt um Preissteigerung zeigen sich jedoch negative Nettoinvestitionen
- Kommunaler **Investitionsrückstand** von 186 Mrd. Euro
- In mehr als der Hälfte der Kommunen verzögern sich notwendige Investitionsprojekte



Status quo der Kommunalfinanzen IV

- Anstieg der Ausgaben beim Personal- / Sachaufwand fällt schwächer aus als erwartet – aber: (1) Tarifabschlüsse aus 2023 lassen noch weiter steigende Personalausgaben erwarten; (2) Energiepreissteigerungen 2022/23 wirken noch nach.
- Stark ansteigende Ausgaben im Sozialbereich durch Zuwächse bei Regelbedarfen, fluchtbedingte Ausgaben, Grundsicherung für Arbeitssuchende etc.
- Zuwachs bei Zuweisungen von Bund und Ländern deckt nicht Anstieg der Ausgaben (insbes. im Sozialbereich - Problemfelder: Kinder- und Jugendhilfe, Bundesteilhabegesetz, Flüchtlingskostenfinanzierung, Krankenhausfinanzierung – zudem: Digitalisierung von Schulen, Ganztagsbetreuung in Grundschulen).



Reformvorschläge I

Ausgangspunkt:

- **Unausgewogene Verteilung** von Ausgabenlasten und Steuereinnahmen im öffentlichen Gesamthaushalt (Kern- und Extrahaushalte - 2023):
 - (1) Ausgabenanteil der Kommunen => 28,4 %,
 - (2) Steueranteil der Kommunen => 15,5 %
- Kommunen schon in „Normalzeiten“ auf eine **Aufstockung der Einnahmen** angewiesen – aktuelle Herausforderungen werden zu einem generellen fiskalischen Problem im Bundesstaat

Ohne Reformen droht Kommunen der Kollaps!



Reformvorschläge II

Verbesserung der kommunalen Steuerausstattung:

- **Erhöhung Umsatzsteueranteil** von 2 % auf 6 % (= 11,5 Mrd. Euro zusätzlich) – davon 2/3 verteilt nach EW mit kreisfreien Städten und Kreisen (= Soziallastenträger) als Steuergläubigern
- **Ausweitung eigengestaltbarer Steuern** – hier vor allem: Zuschlagsrecht auf Einkommensteuer; Ergänzung der Gewerbesteuer um ertragsunabhängige Elemente (wahlweise Umwandlung in Betriebs-/ Wertschöpfungssteuer) => *Verringerung der Konjunkturreaktivität*



Reformvorschläge III

Re-Organisation im Sozialbereich:

- **Trennung zwischen „Sozialhaushalt“ und restlichem Kommunalhaushalt** mit Finanzierungsverantwortung für Sozialhaushalt bei Ländern (auch wg. besserer Verhandlungsposition gegenüber Bund)
- **Beseitigung von „Konnexitätslücken“** durch strikte Anwendung des Prinzips der Veranlassungskonnexität („Wer bestellt, bezahlt“) im Unterschied zum Prinzip der Ausführungskonnexität (Art. 104a Abs. 1 GG im Verhältnis zwischen Bund und Ländern)
- **Umwandlung Eingliederungshilfen** in eine Leistung der Sozialversicherung (z.B. analog zur Pflegeversicherung)



Reformvorschläge IV

Weitere Reformoptionen/-notwendigkeiten:

- **Umgestaltung des Finanzausgleichs** mit seiner starken „Vergangenheitsorientierung“ zugunsten der Berücksichtigung zukünftig steigender Finanzbedarfe (z.B. im Bereich von Klimaschutz und Klimaanpassung)
- **Reduzierung von Förderprogrammen** – vor allem jener mit Eigenbeteiligung zugunsten von pauschalen, zweckungebundenen Mittelzuweisungen von Land und Bund für zentrale Transformationsaufgaben
- **Reduzierung von Standards** – Bund und Länder sollten stärker „eine Politik des Machbaren als des Wünschbaren“ praktizieren



Drei Zitate zum Abschluss

„Wir können unsere Probleme nicht mit derselben Denkweise lösen, mit der wir diese erzeugt haben“

(Albert Einstein)

„Chancen sind wie Taxis – man erkennt sie an den Rücklichtern“

(Christian Schuchardt – Oberbürgermeister der Stadt Würzburg)

„Kommunen sind für Bürgerinnen und Bürger der zentrale Ort politischer Teilhabe“

(Wegweiser Bürgergesellschaft.de)





h_da

**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!**

Kontakt Daten:
thomas.doering@h-da.de
06151-533-68743

